



Inhalt:

Bundesgartenschau Erfurt 2021

Amtlicher Teil

Seite 3 bis 5

- > Öffentliche Bekanntmachung Soldatengesetz
- > Beschlüsse des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr vom 21. September 2021

Nichtamtlicher Teil:

Seite 5 bis 8

- > Ausschreibungen: Stellenangebote, Ausbildungsplätze, Immobilien
- > Bürgerversammlung zur Entwicklung des Quartiers Hirnzigenberg
- > Einladung zum Runden Tisch Nettelbecker

Seite 9 bis 16

- > VHS-Ferienangebote
- > Petersberg: Videokameras sorgen für Sicherheit
- > Was passiert im Egapark und auf dem Petersberg?
- > Benediktikirche ist virtuell erlebbar
- > Schwemmbachkanal bekommt neue Kunststoffrohre

Wald macht Schule

Unter dem Motto „Wald macht Schule“ pflanzten Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule „Steigerblick“ aus Hochheim am 14. Oktober 400 Bäume. Damit legten sie den Grundstein für einen neuen Wald im Erfurter Ortsteil Kerspleben. Möglich macht das die Kooperation zwischen Stadtverwaltung, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Thüringen e. V. und der Firma Züblin, die mit der Erweiterung der Gemeinschaftsschule beauftragt ist und die Bäume sponsert. Der neue Wald bindet zukünftig nicht nur CO₂ und bietet Lebensraum für Pflanzen und Tiere, er grünt auch den Ortsrand weiter ein und fungiert als Wasserspeicher. Gepflanzt wird ein sogenannter Edellaubholzbestand mit Linde, Ahorn und Kirsche, einigen Eichen, Wildobst und Elsbeere. Heimische Sträucher bieten Raum für Insekten und Vögel. Am 18. Oktober setzen Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Kerspleben die Pflanzung mit 500 Bäumen fort, die von der Firma Goldbeck gesponsert werden. ■



Zum Buga-Abschluss wurde der symbolische „Staffelstab“ an Mannheims OB Dr. Peter Kurz überreicht.

Bundesgartenciao – ein Sommermärchen ist zu Ende

„Es war ein Sommermärchen“, sagte Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow am 10. Oktober in seiner Abschlussrede. Rund zehn Jahre lang wurde geplant, vorbereitet, gebaut und schließlich gepflanzt – nun ist sie vorbei, unsere Bundesgartenschau. Das Timing im Corona-Jahr war denkbar schlecht. Und doch: „Es war das Beste, was uns in dieser Zeit passieren konnte“, sagte Oberbürgermeister Andreas Bausewein. Er erinnert sich: „Ich habe selten so viele glückliche Gesichter gesehen wie am Eröffnungstag. Die Buga hat die Stimmung gehoben. Und sie hat Einzelhändler, Gastronomen und Hoteliers aufatmen lassen. Diese Buga war in vielerlei Hinsicht ein unheimlich wertvolles Geschenk.“ Ein Geschenk war sie auch für den Egapark, der pünktlich zu seinem 60. Geburtstag eine Rundum-Sanierung erhalten hat. Karl-Foerster-Garten, Irisgarten, das Wüsten- und Urwaldhaus Danakil werten die 1961 eröffnete Anlage dauerhaft auf. Der Petersberg wurde geweckt aus seinem viel zitierten Dornröschenschlaf, ist mit Panoramaweg und Aufzug nun barrierefrei erreichbar und wartet mit neuen touristischen Attraktionen auf. „Zusätzlich wurde die Chance genutzt, vom Nordpark bis nach Gispersleben die ganze Stadt zu verwandeln“, sagte Bodo Ramelow mit Blick auf die Geraaue, wo im Rahmen der Buga Stadtentwicklung betrieben wurde. ■

Die Buga wirkt nachhaltig. „Weniger als zehn Prozent von allem, was geschaffen wurde, wird zurückgebaut“, so Bausewein.

171 Tage sind vergangen. 252 Einzelaussteller und 18 Ausstellergemeinschaften wurden mit knapp 3.100 Medaillen für ihr gärtnerisches Können belohnt. Rund 1,5 Millionen Besucherinnen und Besucher lockte die Schau in den Egapark und auf den Petersberg. Die Pandemie sorgte für einen holprigen Start: Pünktlich zum zweiten Tag der Schau galt gemäß Bundesnotbremse eine Testpflicht für Botanische Gärten. Touristische Übernachtungen waren nicht erlaubt, Busgruppen kamen nicht, die Hallen blieben geschlossen, Gastronomie gab es nur auf die Hand. Rund 1.750 Veranstaltungen und Ausstellungen wurde abgesagt. Erst am 3. Juni konnte Publikummagnet Danakil seine Türen öffnen.

Die symbolische Übergabe des „Staffelstabs“ an Mannheim, wo 2023 die nächste Bundesgartenschau stattfindet, nutzten Bodo Ramelow, Andreas Bausewein und Buga-Geschäftsführerin Kathrin Weiß für einen Dank an alle Beteiligten. Bausewein: „Ihnen ist es zu verdanken, dass Erfurt nicht nur in der Vergangenheit Blumenstadt war, sondern nun als Blumenstadt 2.0 neu aufgeblüht ist.“ ■

Zwischenruf (aus dem Rathaus)

Wenn die Verwaltung zwischen den Stühlen sitzt

Die Stadt ist schuld. Nicht immer, aber meistens. Und das ist systemimmanent. Denn immer, wenn irgendetwas passiert, das außerhalb der Norm ist, kommt Bürgergruppe A und beschwert sich, wieso die Verwaltung nicht schnellstens etwas dagegen tut. Machen wir etwas dagegen, kommt Bürgergruppe B und protestiert, weil die Stadtverwaltung so handelt, wie Bürgergruppe A es verlangt. Das ist wie ein Reflex, den man nicht unterbinden kann. Egal, was die Stadt tut, mindestens einer Gruppe macht sie es dann nicht recht. Somit sitzen wir immer zwischen den Stühlen.

Falls Ihnen das jetzt zu abstrakt war, will ich es an einem aktuellen Beispiel schildern. Anwohnende von wunderschönen Parks in unserer Stadt klagen über nächtliche Ruhestörung und verlangen, dass Stadt und Polizei diese unterbinden. Ich kann das sehr gut verstehen, denn auch ich möchte nachts schlafen und kein Bumm Bumm aus Bluetooth-Boxen sowie Geschrei und Gelächter hören. Da die Polizei eine bessere Handhabe möchte, wollen wir die Grünanlagensatzung ändern und ungenehmigtes Musik-Geplärre zwischen 22 Uhr abends und sechs Uhr morgens zur Ordnungswidrigkeit erklären. Die Polizei könnte somit besser durchgreifen.

Die Anwohnenden finden das gut, nun machen aber Jugendorganisationen mobil. Sie klagen, dass die Jugend doch Freiräume braucht und keine Verbote.

Stimmt auch irgendwie. Ein Verbot elektronischer Musik sei unverhältnismäßig. Junge Menschen würden so aus den Parks verdrängt, ohne dass es für sie alternative Räume gebe. Deshalb müsse die Grünanlagensatzung diskutiert werden.

Die Folge dieses Aufschreis ist: In der letzten Stadtratssitzung konnte die geänderte Grünanlagensatzung nicht verabschiedet werden. Sie wurde in den zuständigen Ausschuss zurückverwiesen. Dort wird sie nun wieder diskutiert, obwohl sie dort schon diskutiert wurde. Anwohnende werden nun ungeduldig und fragen nicht zu Unrecht: Warum dauert bei der Stadt immer alles so lange? Garantiert geben sie der Verwaltung dafür die Schuld. Aber es dauert halt, wenn Stadträte in ihrer Weisheit erst im Ausschuss und dann in einer Stadtratssitzung entscheiden dürfen.

Und egal, was bei dieser Entscheidung herauskommt, einer Seite wird es nicht recht sein. Oder es wird solch ein verwaschener Kompromiss, der beiden Seiten nicht schmeckt. Und Sie ahnen es: Egal, was passiert, die Stadtverwaltung wird wieder schuld sein. Doch das ist Teil des demokratischen Systems und deshalb auch gut so.

Daniel Baumbach
Rathaussprecher



Am 2. Oktober fand die Ehrenamtsfeier der Landeshauptstadt Erfurt statt. Geehrt wurden dabei all die Bürgerinnen und Bürger, die sich besonders ehrenamtlich engagieren. Oberbürgermeister Andreas Bausewein dankte allen Ehrenamtlichen für ihre wertvolle Arbeit und überreichte 28 Ehrenbriefe mit Ehrengabe, 43 Thüringer Ehrenamtskarten und 44 Danksagungen, zusätzlich ehrte er fünf Projekte.

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Büro Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantwortl.), Sabine Mönch,
Anja Schultz, Daniel Baumbach, Anna Peeters
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 655-2120/25, Telefax: 0361 655-2129
Druck: Druckzentrum Erfurt, gedruckt auf Recyclingpapier
Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich

Der Abonnementpreis beträgt 35,00 EUR jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis des Einzel-exemplars beträgt 1,50 EUR inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für Einzel-exemplare sind an die links genannte Anschrift des Herausgebers zu senden. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung an die erreichbaren Erfurter Haushalte kostenlos. Diese ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht damit kein Rechtsanspruch.

www.erfurt.de

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Besucherverkehr im Bürgeramt und Standesamt/Hochzeitshaus

Das Bürgeramt Erfurt (Standorte: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Reichartstraße 8 sowie Große Arche 6) arbeitet ausschließlich nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.erfurt.de/buergeramt

Für die Bereiche Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisangelegenheiten nutzen Sie bitte die online-Terminvereinbarung unter www.erfurt.de/buergerservice. Bitte bringen Sie zwecks Einlass Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Es dürfen nur Terminkunden vorsprechen, die keine behördliche Quarantäne verordnet bekommen haben und auch sonst keine erkennbaren Krankheitssymptome wie leichtes Fieber, Erkältungsanzeichen oder Atemwegssymptome aufweisen. Beim Betreten und während des Aufenthalts im Gebäude hat der Terminkunde zwingend einen qualifizierten Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes:
Mo bis Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr und zusätzlich
Di von 14 Uhr bis 18 Uhr; Do von 14 Uhr bis 16 Uhr

Meldeangelegenheiten	655-7844
Kfz-Zulassung	655-7854
Fahrerlaubnisangelegenheiten	655-7834
Ausländerbehörde	655-7864
Urkundenstelle des Standesamtes	655-7654
Standesamt / Hochzeitshaus	655-7651
Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten	655-7801
Stadtordnungsdienst	655-7871
Bußgeldstelle	655-7740
Fundbüro	655-7732

Bürgerservice

Bau/Kartenstelle/Infobüro: Warsbergstraße 3
Zurzeit nur mit Terminvergabe.
Telefonische Auskünfte: 0361 655-6021, -3914, -3496

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfo.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-1028 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter www.erfurt.de/stadtrat

Amtlicher Teil

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
 vereidigt und bestellt nach dem Thüringer Gesetz über
 die ÖbVI Sachverständiger für die Bewertung von
 unbebauten und bebauten Grundstücken
 Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Bachmann

Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung des Ergebnisses der Grenz- feststellung und Grenzwiederherstellung von Flurstücksgrenzen

In der Gemeinde Erfurt, Gemarkung Stotternheim (2160)
 Flur 17, Flurstück 1232/4, 1235/1
 wurde eine Grenzfeststellung und Grenzwiederherstel-
 lung nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 15 des Thü-
 ringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
 (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 574)
 durchgeführt.

Über die Liegenschaftsvermessung und deren Ergebnis
 wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen. Diese
 Grenzniederschrift sowie die dazugehörige Skizze kön-
 nen von den Beteiligten

vom 22.10.2021 bis 22.11.2021

Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7.00 Uhr bis 16.00
 Uhr und

freitags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr

in der Vermessungsstelle Bachmann, Johannisstraße 66,
 99974 Mühlhausen eingesehen werden.

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenle-
 gung das Ergebnis der o. g. Liegenschaftsvermessung
 bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsver-
 messung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Mo-
 nats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Wider-
 spruch erhoben wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann
 innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungs-
 frist bei der o. g. Vermessungsstelle schriftlich oder zur
 Niederschrift Widerspruch erhoben werden.

Mühlhausen, 30. September 2021

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Bachmann
 Vermessungsingenieur

**Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geo-
 information**
Flurbereinigungsbereich Gotha
Az.: 1-8-0480

Schlussfeststellung

1. Gemäß § 63 Abs. 2 des Landwirtschaftsanpassungs-
 gesetzes (LwAnpG vom 03.07.1991, BGBl. I S. 1418, zuletzt
 geändert durch Gesetz vom 19.06.2001, BGBl. I S. 1149)
 i. V. m. § 149 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG vom
 16.03.1976, BGBl. I S. 546, zuletzt geändert durch Artikel
 17 des Gesetzes vom 19.12.2008, BGBl. I S. 2835) wird das
 vom Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung
 Gotha (jetzt Thüringer Landesamt für Bodenmanage-
 ment und Geoinformation) durchgeführte **Bodenord-**

**nungsverfahren „Lagerhallen Mittelhausen“, Stadt Er-
 furt**, mit den folgenden Feststellungen abgeschlossen:

- 1.1 Die Ausführung nach dem Bodenordnungsplan ist
 bewirkt.
- 1.2 Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die
 im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt
 werden müssen.
2. Mit der Unanfechtbarkeit der Schlussfeststellung ist
 das Bodenordnungsverfahren beendet.
3. Der Stadt Erfurt und der Gemeinde Elxleben werden
 die in § 150 FlurbG bezeichneten Unterlagen zur Aufbe-
 wahrung übergeben.

Begründung

Die Ausführung des Bodenordnungsplanes ist in tat-
 sächlicher und rechtlicher Hinsicht bewirkt. Das Liegen-
 schaftskataster und das Grundbuch wurden nach den
 Ergebnissen der Bodenordnung berichtet.

Die Voraussetzungen zur Schlussfeststellung nach § 149
 FlurbG liegen somit vor.

Der Stadt Erfurt und der Gemeinde Elxleben wurden
 eine Ausfertigung der die neue Feldeinteilung nachwei-
 sende Karte, ein Verzeichnis der neuen Grundstücke,
 eine Zusammenstellung der Bestimmungen des Boden-
 ordnungsplanes, die dauernd von allgemeiner Bedeu-
 tung sind und nicht in das Grundbuch oder andere öf-
 fentliche Bücher übernommen wurden sowie eine
 Ausfertigung der Schlussfeststellung übersandt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb einer Frist von
 einem Monat nach der öffentlichen Bekanntmachung
 Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist
 schriftlich oder zur Niederschrift beim Thüringer Lan-
 desamt für Bodenmanagement und Geoinformation,
 Referat 43, Flurbereinigungsbereich Gotha, Hans-C.-
 Wirz-Straße 2, 99867 Gotha, einzulegen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, ist die Wi-
 derspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Wider-
 spruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der genannten
 Behörde eingegangen ist.

Gotha, den 29.09.2021

Im Auftrag

(Dienstsiegel)

gez. Gerald Heilwagen
 stellv. Referatsleiter

Datenschutzrechtlicher Hinweis

Im oben genannten Verfahren werden auf der Grundla-
 ge von Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c und e DS-GVO personen-
 bezogene Daten von Teilnehmern, sonstigen Beteiligten
 und Dritten verarbeitet.

Nähere Informationen zu Art und Verwendung dieser
 Daten, den zuständigen Ansprechpartnern sowie zu den
 Rechten als betroffene Person sind auf der Internetseite
 ➔ www.ds-tlbg.thueringen.de abzurufen. Auf
 Wunsch wird auch eine Papierfassung zugesandt.

BESCHLUSS

zur Drucksache Nr. 0065/21

der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt,
 Klimaschutz und Verkehr vom 21.09.2021

Konzeptstudie zur Querung der Stauff- bergallee für Fuß- und Radverkehr im Zuge der Iderhoff-/ Meyfartstraße

Genauere Fassung:

- 01 Die Konzeptstudie zur Querung der Stauffenbergal-
 lee für Fuß- und Radverkehr im Zuge der Iderhoff-/
 Meyfartstraße (Anlage 00 - 06) wird beschlossen.
- 02 Die dargestellte Vorzugsvariante 5 bildet die Grund-
 lage für die weitere Planung. Die Umsetzung kann
 in funktionsfähigen Teilabschnitten erfolgen. Vor-
 aussetzung bildet die Herstellung der Querung
 Stauffenbergallee.
- 03 Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Auswei-
 sung der Meyfart- und Iderhoffstraße als Fahrrad-
 straße zu prüfen. Alternativ werden großflächig
 Piktogramme zur besseren Sichtbarkeit der Radwe-
 geverbindung aufgebracht.

Die Anlagen des Beschlusses können im Bauinformati-
 onsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Warsbergstraße 3
 (Zwischenbau), 3. Obergeschoss, Zimmer B 301a, inner-
 halb der Öffnungszeiten

Montag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag: 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch: 9:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

(außer samstags, sonn- und feiertags)
 eingesehen werden.

BESCHLUSS

zur Drucksache Nr. 0819/21

der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt,
 Klimaschutz und Verkehr vom 21.09.2021

Bestätigung der Entwurfs- und Geneh- migungsplanung – Komplexobjekt Am Kirschberg in Scherborn

Genauere Fassung:

Die vorliegende Entwurfs- und Genehmigungsplanung
 für das Investitionsvorhaben Komplexobjekt Am Kirsch-
 berg in Scherborn (Anlagen 1 – 6) wird im Sinne des §
 10 Abs. 3 ThürGemHV beschlossen und bildet damit die
 Grundlage für die weiteren Planungsphasen und die
 Ausschreibung der Bauleistungen.

Die Anlagen des Beschlusses können im Bürgerservice-
 büro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1,
 99084 Erfurt eingesehen werden. Aufgrund der derzei-
 tigen Situation ist der Zugang zum Bürgeramt regle-
 mentiert und kann nur mit vorherigem Termin betreten
 werden. Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte
 per E-Mail (➔ pass-meldewesen@erfurt.de) oder Tele-
 fon 0361 655-7844 an den Bereich Bürgerservice.

Öffentliche Bekanntmachung Soldatengesetz

Widerspruch zu Datenübermittlungen nach § 58c Soldatengesetz (SG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30.05.2005 (BGBl. I S. 1482), zuletzt geän- dert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. August 2021 (BGBl. I S. 3932)

Gemäß § 58c des Soldatengesetzes übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrpflicht zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden.

1. Familienname
2. Vornamen
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes (BMG) widersprochen haben.

Gemäß § 36 Absatz 2 des BMG weisen wir durch diese öffentliche Bekanntmachung darauf hin, dass die Personen, die im Kalenderjahr 2021 das achtzehnte Lebensjahr vollenden (volljährig werden), der Datenübermittlung im Rahmen des § 58c Soldatengesetz widersprechen können.

Die Widersprüche sind ohne Angabe von Gründen schriftlich bei der

Stadtverwaltung Erfurt
Amt 32-02
99111 Erfurt

oder zur Niederschrift im Bürgerservice der Stadt Erfurt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, einzulegen. Kosten werden nicht erhoben.

Zur eindeutigen Nachweisführung bittet das Bürgeramt darum, das untenstehende Formular (selbstverständlich auch Kopien davon) zu verwenden. Gleiche Formulare können auf der Internetseite der Stadt Erfurt unter www.erfurt.de/ef114379 abgerufen werden.

Bürgeramt

Bitte ausfüllen, ausdrucken und unterschrieben an das Bürgeramt der Stadt Erfurt zurück!

Bürgeramt
Abt. Bürgerservice



Widerspruch zu Datenübermittlungen nach § 58 c Absatz 1 Soldatengesetz (SG) in der jeweils gültigen Fassung

Name, Vorname	Geburtsdatum
Wohnanschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)	

Ich bitte meine persönlichen Daten aus dem Melderegister der Stadt Erfurt im nachfolgenden Fall nicht zu übermitteln:

Gemäß § 36 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG)

Meine Unterschrift	Datum
--------------------	-------

Hinweise

Das Bundesmeldegesetz räumt die Möglichkeit ein, im o. g. Fall der Übermittlung von persönlichen Daten ohne Angabe von Gründen zu widersprechen.

Wenn Sie von diesem Recht Gebrauch machen wollen, Einwohner der Stadt Erfurt sind und im nächsten Jahr volljährig werden, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Der Widerspruch ist auf diesem Vordruck durch Ankreuzen des Feldes einzulegen und persönlich zu unterschreiben.
- Der ausgefüllte Vordruck kann im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1 abgegeben oder an die u. a. Postanschrift gesendet werden.
- Die Vervielfältigung dieses Vordrucks ist möglich.

BESCHLUSS

zur Drucksache Nr. 1153/21
der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt,
Klimaschutz und Verkehr vom 21.09.2021

**Untersuchungen zur Umgestaltung der
Magdeburger Allee mit regelkonformen
Radverkehrsanlagen im Abschnitt
Talknoten – Wendenstraße**

Genauere Fassung:

01 Die Ergebnisse der Vorplanung zur Neuordnung der Verkehrsanlagen in der Magdeburger Allee im Bereich Haltestelle Wendenstraße werden bestätigt.

02 Die Varianten Radweg sowie Radschutzstreifen mit jeweils reduzierter Bahnkörperbreite der Stadtbahn sind für den Gesamtabschnitt Talknoten – Wendenstraße planerisch zu untersuchen. Ziel ist die Schaffung einer regelkonformen, durchgängigen, möglichst einheitlichen Radverkehrsanlage.

03 Die Ergebnisse sind dem Ausschuss im 1. Quartal 2022 mit Ausweisung einer umsetzbaren Vorzugslösung vorzulegen.

Die Anlage des Beschlusses kann im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Warsbergstraße 3 (Zwischenbau), 3. Obergeschoss, Zimmer B 301a, innerhalb der Öffnungszeiten

Montag: 9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag: 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr
(außer samstags, sonn- und feiertags)
eingesehen werden.

BESCHLUSS

zur Drucksache Nr. 1156/21
der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt,
Klimaschutz und Verkehr vom 21.09.2021

**Generalsanierung der Kita 54, Sofioter Str.
38 in Erfurt**

Genauere Fassung:

Die Entwurfsplanung für das Investitionsvorhaben „Generalsanierung der Kita 54“ (Anlagen 1 – 3) wird im Sinne des § 10 Abs. 3 ThürGemHV beschlossen und bildet damit die Grundlage für die weiteren Planungen und Ausschreibungen der Bauleistungen.

Die Anlagen des Beschlusses können im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden. Aufgrund der derzeitigen Situation ist der Zugang zum Bürgeramt reglementiert und kann nur mit vorherigem Termin betreten werden. Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per E-Mail (📧 pass-meldewesen@erfurt.de) oder Telefon 0361 655-7844 an den Bereich Bürgerservice.

Bekanntmachung des Fundbüros

Das Fundverzeichnis für den Monat September 2021 kann an der Infostelle im Rathaus, im Fundbüro und auf www.erfurt.de/fundverzeichnis eingesehen werden.

BESCHLUSS

zur Drucksache Nr. 1326/21
der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt,
Klimaschutz und Verkehr vom 21.09.2021

**Plangenehmigungsverfahren BAB 71 AS
Erfurt-Bindersleben – AK Erfurt; Erweiterung der PWC-Anlagen Erfurter Becken Ost und West – städtische Stellungnahme**

Genauere Fassung:

Die Stellungnahme der Landeshauptstadt Erfurt (Anlage 1) zum Plangenehmigungsverfahren nach Bundesfernstraßengesetz (FStrG) zur Erweiterung der PWC-Anlagen Erfurter Becken Ost und West, BAB 71 AS Erfurt-Bindersleben – AK Erfurt, wird bestätigt.

Die Anlage des Beschlusses kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden. Aufgrund der derzeitigen Situation ist der Zugang zum Bürgeramt reglementiert und kann nur mit vorherigem Termin betreten werden. Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per E-Mail (📧 pass-meldewesen@erfurt.de) oder Telefon 0361 655-7844 an den Bereich Bürgerservice.

Nächstes Amtsblatt

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes der Landeshauptstadt Erfurt erscheint am 29. Oktober 2021.

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Im **Personal- und Organisationsamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Leiter

Betriebliches Gesundheitsmanagement/Betriebsarzt (m/w/d)

Anforderungsprofil:

- Erforderlich sind:**
 - eine abgeschlossene Facharztausbildung mit der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder eine abgeschlossene Facharztausbildung mit der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“
 - Führungs- und Leitungserfahrung
- Wünschenswert sind:**
 - Berufserfahrung im Aufgabengebiet
 - umfassende Kenntnisse der einschlägigen Gesetze

zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, der Unfallverhütungsvorschriften sowie des Datenschutzes

- anwendungsbereite Kenntnisse im Projektmanagement, im Arbeits-, Tarif-, und Dienstrecht
- einschlägige Kenntnisse der Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- ein Führerschein der Klasse B
- eine ausgeprägte Führungskompetenz
- ein gutes Planungs- und Organisationsverhalten, Führungsorientierung und Delegationsfähigkeit, die Begabung zur Motivation und Förderung der Mitarbeiter, eine hohe Verantwortungsbereitschaft sowie ein gutes Verhandlungsgeschick

Bewertung: E 15 TVöD

Im **Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

Projektleiter (m/w/d)

Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung, befristet bis zum 31.12.2026

Anforderungsprofil:

- Erforderlich sind:**
 - ein Hochschulabschluss (Diplom (Universität) oder Master) in der Fachrichtung Stadt-, Regionalplanung, Raumplanung, Architektur oder Landschaftsarchitektur
 - eine mindestens 2-jährige Berufserfahrung auf diesem Gebiet, bevorzugt im Bereich der Projektsteuerung
 - Fahrerlaubnis Klasse B (in Kopie beifügen)
- Wünschenswert sind:**
 - anwendungsbereite Kenntnisse des Vertrags- und Vergaberechts, des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, des Verwaltungsrechts, des Arbeits- und Tarifrechts sowie der Standard- und fachspezifischen Software
 - einschlägige Kenntnisse zu Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere BauGB und BauN-VO sowie anzuwendende Fachplanungsgesetze
 - eine gute Auffassungsgabe und Beweglichkeit des Denkens verbunden mit fachlichem Wissen und Können sowie gutes Planungs- und Organisationsverhalten, eine selbständige Arbeitsweise und Initiative sowie Adressatengerechtigkeit

Fortsetzung von Seite 5

Bewertung: E 13 TVöD

Bewerbungsfrist: 1. November 2021

Im **Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d)
**Modellvorhaben zur Weiterentwicklung
der Städtebauförderung,**
befristet bis zum 31.12.2026

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in der Fachrichtung Stadt-, Regionalplanung, Raumplanung, Architektur oder Landschaftsarchitektur
- eine mindestens 1-jährige Berufserfahrung auf diesem Gebiet, bevorzugt im Bereich der Projektsteuerung
- Fahrerlaubnis Klasse B (in Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite Kenntnisse des Vertrags- und Vergaberechts, des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, des Verwaltungsrechts sowie der Standard- und fachspezifischen Software
- einschlägige Kenntnisse zu Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- eine gute Auffassungsgabe und Beweglichkeit des Denkens verbunden mit fachlichem Wissen und Können sowie gutes Planungs- und Organisationsverhalten, eine selbständige Arbeitsweise und Initiative sowie Adressatengerechtigkeit

Bewertung: E 11 TVöD

Bewerbungsfrist: 1. November 2021

Im **Amt für Gebäudemanagement** sind zum frühestmöglichen Termin folgende Stellen zu besetzen:

4 Technische Sachbearbeiter (m/w/d)
Bauausführung,
davon eine Stelle unbefristet,
eine Stelle befristet bis 31.12.2029
und zwei Stellen befristet bis 31.12.2030

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Dipl.-Ing. (FH) oder Bachelor of Engineering) im Hochbau
- Baustellentauglichkeit (G41 – der Nachweis erfolgt durch die medizinische Tauglichkeitsuntersuchung bei Einstellung)
- Führerschein Klasse B (bitte Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- mindestens zweijährige Berufserfahrung im Hochbau innerhalb der letzten 5 Jahre
- nachgewiesene fachspezifische Planungskenntnisse und Erfahrungen in der Projektleitung im Hochbau
- anwendungsbereite Kenntnisse im Baurecht, im Öffentlichen Finanzwesen, im Vertragsrecht sowie

Kenntnisse zu den Unfallverhütungsvorschriften und den bautechnischen Vorschriften

- anwendungsbereite Kenntnisse in folgenden Rechtsvorschriften: ThürBO, BGB, ThürGemHV, VOB, HOAI, Baustellenverordnung
- Kenntnis und Anwendung aller Vorschriften, die den „Stand der Technik“ bzw. den „Stand der Baukunst“ charakterisieren
- Kenntnisse der Standardsoftware und CAD-Software
- Einsatzvoraussetzungen als Si-Ge-Ko
- Engagement, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen und ein freundliches und sicheres Auftreten

Bewertung: E 11 TVöD

Die Zahlung einer Zulage nach der Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften (Fachkräfte-RL) und/oder die Vorweggewährung von Erfahrungsstufen bei Fachkräften ohne Berufserfahrung kann bei der Einstellung geprüft werden.

Im **Tiefbau- und Verkehrsamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Hauptsachbearbeiter (m/w/d)
Anlagentechnik

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Verkehrssystemtechnik, Verkehrs- und Transportwesen oder Verkehrswirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Verkehrsplanung und Verkehrstechnik **oder**
- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Bauingenieurwesen, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Verkehrswesen oder Verkehrsanlagen **oder**
- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Elektrotechnik oder Elektronik mit dem Schwerpunkt technische Verkehrsanlagen
- Fahrerlaubnis Klasse B (bitte Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- eine mehrjährige Berufserfahrung in der Planung und Baubetreuung von Verkehrsanlagen
- umfassende Fachkenntnisse im Bereich technischer Verkehrsanlagen und im Straßenverkehrsrecht
- anwendungsbereite Kenntnisse des Vergabe- und Vertragsrechtes, der Standardsoftware und die Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- eine selbstständige Arbeitsweise verbunden mit einer hohen Eigeninitiative, Urteilsfähigkeit und Entschlusskraft sowie einem ausgeprägten Planungs- und Organisationsverhalten, ein tiefgehendes fachliches Wissen und Können sowie eine hohe Auffassungsgabe und Beweglichkeit des Denkens

Bewertung: E 11 TVöD

Im **Amt für Gebäudemanagement** sind zum frühestmöglichen Termin folgende Stellen zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d)

**Technischer Sachbearbeiter (m/w/d) Heizung, Lüftung,
Sanitär (HLS)**

befristet bis 31.12.2030

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Gebäudetechnik mit dem Schwerpunkt Heizung, Lüftung, Sanitär
- Baustellentauglichkeit (G41 – der Nachweis erfolgt durch die medizinische Tauglichkeitsuntersuchung bei Einstellung)
- Fahrerlaubnis Klasse B (bitte Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite fachspezifische Planungskenntnisse und Erfahrungen in der Projektleitung
- Kenntnisse einschlägiger Rechts- und Verwaltungsvorschriften speziell auf dem Gebiet des Baurechts,
- anwendungsbereite Kenntnisse im Haushalts-, Kassen-Rechnungswesen, im Vertragsrecht sowie bei Unfallverhütungsvorschriften, des Gerätesicherheitsgesetzes, der bautechnischen Vorschriften, insbesondere: ThürBO, ThürHausPrüfVO, ThürGemHV, VOB, HOAI, Baustellenverordnung, sowie Kenntnisse bzgl. der Vorschriften, die den „Stand der Technik“ charakterisieren,
- Anwendung der Standard- und fachspezifischen Software und der CAD-Software,
- Einsatzvoraussetzungen als Si-Ge-Ko
- Organisationsfähigkeit, Flexibilität und Selbstständigkeit sowie Engagement

Bewertung: E 11 TVöD

Die Zahlung einer Zulage nach der Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften (Fachkräfte-RL) und/oder die Vorweggewährung von Erfahrungsstufen bei Fachkräften ohne Berufserfahrung kann bei der Einstellung geprüft werden.

Im **Amt für Gebäudemanagement** sind zum frühestmöglichen Termin folgende Stellen zu besetzen:

Technische Sachbearbeiter (m/w/d)
Elektrotechnik

befristet bis 31.12.2030

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Gebäudetechnik mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik
- Baustellentauglichkeit (G41 – der Nachweis erfolgt durch die medizinische Tauglichkeitsuntersuchung bei Einstellung))
- Fahrerlaubnis Klasse B (bitte Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- umfassende fachspezifische Planungskenntnisse und Erfahrungen in der Projektleitung,
- anwendungsbereite Kenntnisse im Bereich der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütungsvorschriften

Fortsetzung von Seite 6

ten, des Umwelt-, Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutzes, des Vertrags- und Vergaberechts, des Haushalt-, Kassen- und Rechnungswesens und des Verwaltungsrechts

- Kenntnisse einschlägiger Rechts- u. Verwaltungsvorschriften speziell auf dem Gebiet des Baurechts, insbesondere: ThürBO, ThürHausPrüfVO, ThürGemHV, VgV, HOAI, sowie der Baustellenverordnung,
- Kenntnisse bezüglich der Vorschriften, die den „Stand der Technik“ charakterisieren, der bautechnischen Vorschriften sowie des Ortsrechts und der Verwaltungsvorschriften der Stadtverwaltung
- Anwendung der Standard- und fachspezifischen Software und der CAD-Software,
- Einsatzvoraussetzungen als Si-Ge-Ko,
- eine hohes Maß an Planungsvermögen und der Fähigkeit der selbständigen Arbeitsorganisation, Verantwortungsbereitschaft, ein umfassendes und anwendungsbereites fachliches Wissen und Können sowie ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Belastbarkeit

Bewertung: E 11 TVöD

Im **Rechnungsprüfungsamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

**Sachbearbeiter (m/w/d) Prüfung
Schwerpunkt Tax Compliance und
steuerrechtliche Vorgänge**

Anforderungsprofil:

- 1. Erforderlich sind:**
 - Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Steuern bzw. Laufbahnbefähigung für den gehobenen Steuerverwaltungsdienst oder den gehobenen Zolldienst
 - mehrjährige Berufserfahrung im Bereich des geforderten Hochschulabschlusses bzw. der geforderten Laufbahn
- 2. Wünschenswert sind:**
 - umfassende Kenntnisse in der Organisation und Durchführung von steuerlichen Betriebsprüfungen
 - anwendungsbereite Kenntnisse im Steuerrecht, insbesondere Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuerrecht, sowie der Standard- und fachspezifischen Software
 - Kenntnis der einschlägigen Rechtsprechung und Verwaltungsvorschriften
 - ein gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, strukturiertes Planungs- und Organisationsverhalten, Konfliktfähigkeit, eine gute Zusammenarbeit und teamorientiertes Verhalten sowie ausgeprägtes fachliches Wissen und Können

Bewertung: Beschäftigte E 11 TVöD/Beamte: A 12 BesO desThürBesG

Bewerbungsfrist: 29. Oktober 2021

Im **Rechnungsprüfungsamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

**Sachbearbeiter (m/w/d) Prüfung
Schwerpunkt IT-Verfahren**

Anforderungsprofil

- 1. Erforderlich sind:**
 - Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Verwaltungsinformatik bzw. Wirtschaftsinformatik
 - mehrjährige Berufserfahrung im Bereich des geforderten Hochschulabschlusses
- 2. Wünschenswert sind:**
 - umfassende Kenntnisse in der Organisation und Durchführung von IT-Projekten
 - anwendungsbereite Kenntnisse im IT-Prozessmanagement, im Aufbau und Betrieb digitaler Infrastruktur sowie der Standard- und fachspezifischen Software
 - Kenntnis der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften
 - ein gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, strukturiertes Planungs- und Organisationsverhalten, Konfliktfähigkeit, eine gute Zusammenarbeit und teamorientiertes Verhalten sowie ausgeprägtes fachliches Wissen und Können

Bewertung: E 11 TVöD

Bewerbungsfrist: 29. Oktober 2021

Im **Tiefbau- und Verkehrsamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Technischer Sachbearbeiter (m/w/d) Ausschreibung

- 1. Erforderlich ist:**
 - ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) im Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Straßen- oder Tiefbau, Verkehrswegebau, Spezialtiefbau, Tunnelbau, Grundbau, Wasserbau, Wirtschaftsingenieurwesen bzw. Baumanagement oder Ingenieurbau/Tiefbau
- 2. Wünschenswert sind:**
 - eine mehrjährige Berufserfahrung
 - anwendungsbereite Kenntnisse in den Gebieten Straßen- und Tiefbau, Ausschreibung, Vergabe- und Vertragsrecht von Bauleistungen sowie Kenntnisse der Standard- und fachspezifischen Software
 - Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften
 - eine selbstständige Arbeitsweise verbunden mit einer adäquaten Eigeninitiative und Auffassungsgabe, ein hohes Maß an Urteilsfähigkeit und Entschlusskraft, ein tiefgehendes fachliches Wissen und Können, die Fähigkeit, qualitativ hochwertige und verwertbare Arbeitsergebnisse zu erzielen, sowie eine hohe Beweglichkeit des Denkens

Bewertung: E 11 TVöD

Bewerbungsfrist: 3. November 2021

Im **Tiefbau- und Verkehrsamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Technischer Sachbearbeiter (m/w/d) Bauvorbereitung

Anforderungsprofil:

- 1. Erforderlich ist:**
 - ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) im Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Straßen- oder Tiefbau, Verkehrswegebau, Spezialtiefbau, Tunnelbau, Grundbau, Wasserbau, Wirtschaftsingenieurwesen bzw. Baumanagement oder Ingenieurbau/Tiefbau
- 2. Wünschenswert sind:**
 - eine mehrjährige Berufserfahrung
 - anwendungsbereite Kenntnisse auf dem Gebiet der Planung von Tiefbau-, Straßenbau-, Abwasserbaumaßnahmen, im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft, hinsichtlich des Vergabe- und Vertragsrechts, des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie der Standard- und fachspezifischen Software
 - Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften
 - eine selbstständige Arbeitsweise verbunden mit einer adäquaten Eigeninitiative und Auffassungsgabe, ein hohes Maß an Urteilsfähigkeit und Entschlusskraft sowie Planungs- und Organisationsverhalten, ein tiefgehendes fachliches Wissen und Können sowie eine hohe Beweglichkeit des Denkens

Bewertung: E 11 TVöD

Bewerbungsfrist: 5. November 2021

Im **Jugendamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sozialarbeiter (m/w/d) Adoption / Pflegekinderwesen

Anforderungsprofil:

- 1. Erforderlich sind:**
 - ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) als Sozialarbeiter/-in bzw. Sozialpädagoge/-in mit staatlicher Anerkennung
 - mehrjährige Berufserfahrung im Pflegekinderwesen
- 2. Wünschenswert sind:**
 - Erfahrung im Bereich der Erziehungshilfe sowie Berufserfahrung in der Adoptionsvermittlung
 - umfassende Kenntnisse der Sozialgesetzgebungen und Verordnungen sowie Landesausführungsgesetze (SGB I bis XII), insbesondere SGB VIII, sowie des Adoptionshilfegesetzes und BGB
 - sichere Kenntnisse in der Anwendung der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
 - ausgeprägte Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie ein gutes Informationsverhalten
 - die Fähigkeit, problemlösungsorientiert zu arbeiten, eine hohe Auffassungsgabe sowie flexibles Denkvermögen, Urteilsfähigkeit, Entschlusskraft sowie Belastbarkeit

Bewertung: S 14 TVöD

Bewerbungsfrist: 29. Oktober 2021

Hinweise:

Auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung (m/w/d) in der Sprache wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit in unserer Ausschreibung verzichtet.

Fortsetzung von Seite 7

Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen in Kopie beizufügen. Sollten die erforderlichen Nachweise nicht beiliegen, führt dies zu einem Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren.

Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung Erfurt will einen Beitrag zur Förderung von Frauen leisten und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir, von der Übersendung der Bewerbungsunterlagen per E-Mail abzusehen.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber entsprechend § 27 Abs. 4 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

➔ www.erfurt.de/ausschreibungen

Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2022

Hauptschulabschluss

- Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Bewerbungsfrist: 21.02.2022

Realschulabschluss / Mittlere Reife / Besondere Leistungsfeststellung

Verwaltung

- Beamter im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst
- Kaufleute für Büromanagement
- Verwaltungsfachangestellter
- Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek
- Immobilienkaufleute

Gewerblich-technisch

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Anlagenmechaniker, Fachrichtung Rohrsystemtechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Tierpfleger, Fachrichtung Zootierpflege
- IT-Systemelektroniker

Gesundheit und Soziales

- Erzieher (PiA)
- Notfallsanitäter

(jeweils m/w/d)

Bewerbungsfrist: 08.11.2021

Nähere Informationen im Internet unter ➔ www.erfurt.de/ausbildung oder telefonisch unter der Rufnummer 0361 655-2000.

Immobilien

Die Stadt Erfurt schreibt nachstehend aufgeführtes Grundstück zum **Verkauf** aus:

Objekt-Nr. 569
Gispersleben-Kiliani, Am Plänchen
Zufahrtsfläche/Parkfläche, vertragsfrei
Grundstücksfläche: ca. 77 m²
 (noch zu vermessende Teilfläche)
Mindestgebot: 14.000 Euro

➔ www.erfurt.de/ef138676

Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Interessenten zu verkaufen.

Angebotsfrist: 15. November 2021
 (Posteingangsstempel)

Weitere Informationen zu o. g. Objekt und den Ausschreibungsmodalitäten unter

➔ www.erfurt.de/immobilien oder unter der Hotline 0361 655-4444.

Ende der Ausschreibungen

Bürgerversammlung zur Entwicklung des Quartiers Hirnzigenberg

Das Areal der einstigen Parkanlage der Familie Topf & Söhne liegt im Westen Daberstedts zwischen Rubensstraße, Hirnzigenweg und Wilhelm-Busch-Straße. Da die Nachfrage nach innerstädtischem Wohnraum, aber auch nach nutzbaren Grünflächen steigt, ist die Entwicklung des topographisch wie stadthistorisch herausgehobenen Quartiers Hirnzigenberg in den Fokus der Stadtentwicklung gerückt.

Seitens der Eigentümerin, der Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG, besteht ein großes Interesse, in den Randbereichen der Fläche, vor allem im Bereich der derzeitigen Kleingartenanlage des ehemaligen Kleingartenvereins „Hirnzigenberg“ e. V., neue Wohnungen zu errichten. 2017 wurde bereits eine Grundsatzentscheidung zur Entwicklung dieses Gebiets durch den Stadtrat bestätigt.

Bevor das eigentliche Bebauungsplanverfahren beginnt, laden die Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG und die Stadtverwaltung Erfurt zu einer Bürgerversammlung ein.

Termin: Donnerstag, 21. Oktober 2021, 16:00 Uhr
 Treffpunkt: Bühne im Hirnzigenpark, Rubensstraße 36 in 99099 Erfurt

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll über die Ziele und nächsten Schritte zur Entwicklung des Areals informiert und den hier Wohnenden sowie allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, aktiv an der Gestaltung des neuen Quartiers mitzuwirken, bevor in einer nächsten Phase ein Architektur- und Freiraumwettbewerb vorbereitet wird.



Modell der geplanten Quartiersentwicklung Hirnzigenberg

Erhöhter Schutz an stillen Tagen gemäß Thüringer Feier- und Gedenktagsgesetz – ThürFGtG

Aus gegebenem Anlass verweist das Bürgeramt der Stadt Erfurt auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften an stillen Tagen nach dem ThürFGtG:

Nach § 6 Thüringer Feier- und Gedenktagsgesetz ist am Volkstrauertag (14.11.2021) und am Totensonntag (21.11.2021) ab 03:00 Uhr verboten:

1. musikalische und sonstige unterhaltende Darbietungen jeder Art in Gaststätten und in Nebenräumen mit Schankbetrieb,
2. öffentliche sportliche Veranstaltungen,
3. alle sonstigen öffentlichen Veranstaltungen, wenn sie nicht der Würdigung des Tages oder der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen und auf den Charakter des Tages Rücksicht nehmen.

Am Heiligen Abend (24.12.2021) gelten die Verbote 2 und 3 ab 15:00 Uhr.

Das Bürgeramt

Aufruf zur Teilnahme am „Runden Tisch Nettelbeckufer“

Der Erfurter Stadtrat hat am 28. April 2021 beschlossen, für die Benennung des Nettelbeckufers einen Runden Tisch durchzuführen (Beschluss zur Drucksache Nr. 0051/21 – veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Erfurt am 4. Juni 2021). Der Runde Tisch hat das Ziel, eine gleichberechtigte Teilhabe aller betroffenen und interessierten Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen, um eine von allen Seiten getragene Lösung zu finden. Er ist paritätisch durch die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Vertreterinnen und Vertreter der Initiativen zur Umbenennung des Nettelbeckufers zu besetzen.

(Fortsetzung auf Seite 9)

Fortsetzung von Seite 8

Hintergrund des Themas: Infolge der kolonialen Vergangenheit von Joachim Nettelbeck, dem Namensgeber des Nettelbeckufers, möchten die beiden Initiativen „Decolonize“ und „Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland“ die Umbenennung der Straße in „Gertschramm-Ufer“ erreichen. Die Debatte um die Umbenennung wirkt momentan stark emotional und konfrontativ. Die Durchführung des Runden Tisches soll die Möglichkeit geben, einen Dialog in Gang zu setzen, in eine differenzierte Auseinandersetzung in einer Atmosphäre des einander Zuhörens zu kommen und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Das Ziel ist es, gemeinsam und auf Augenhöhe einen Kompromiss zu erarbeiten, der dann die Grundlage für weitere Entscheidungen des Stadtrats sein soll.

Während die Vertreterinnen und Vertreter der Initiativen der Stadtverwaltung bekannt sind, ist dies für die Anwohnerinnen und Anwohner so nicht der Fall. Aus diesem Grunde möchte die Verwaltung die Anwohnerinnen und Anwohner ebenso wie Gewerbetreibende am Nettelbeckufer dazu aufrufen, sich für den Runden Tisch zu bewerben. Es können sich aus diesem Kreis alle Interessierten – sowohl die Gegner als auch die Befürworter – der Umbenennung melden. Zur entsprechenden Zuordnung werden Sie gebeten, neben Ihren persönlichen Daten auch darzulegen, ob Sie für oder gegen eine Umbenennung des Nettelbeckufers sind. Für eine paritätische Besetzung des Runden Tisches werden Sie dann voraussichtlich gebeten, Sprecher aus Ihrem Kreis zu benennen, die dann unmittelbar im Runden Tisch teilnehmen. Gerne können Sie auch bereits mit diesem Aufruf Ihre Person des Vertrauens mitteilen, die am Runden Tisch als Ihre Interessensvertretung mitwirken soll.

Der Runde Tisch soll in jedem Fall als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Da momentan noch nicht absehbar ist, wie Veranstaltungen im Zusammenhang mit Covid-19 durchgeführt werden können, ist eine genaue Terminierung des Runden Tisches nicht möglich. Es werden in jedem Fall mehrere Sitzungen eingeplant. Über die konkreten Termine wird zum gegebenen Zeitpunkt informiert.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften, Warsbergstraße 3, 99092 Erfurt. Alternativ ist auch eine Übersendung per E-Mail an geoinformation@erfurt.de möglich.

Bitte fügen Sie folgende Informationen Ihrer Bewerbung bei, eine ausführliche Darstellung Ihrer Beweggründe ist nicht erforderlich:

- Name, Vorname
- Anschrift
- E-Mail (Angabe freiwillig)
- Telefon (Angabe freiwillig)
- Anwohner / Gewerbetreibender
- für eine Umbenennung / gegen eine Umbenennung

Bewerbungsfrist: 30. November 2021

Die Kontaktstelle des Runden Tisches bei der Stadtverwaltung Erfurt (Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften) koordiniert die Arbeit nach innen und organisiert die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern.

Vorlage der Prüfungsberichte nach § 16 Abs. 1 der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) sowie nach § 24 Abs. 1 der Finanzanlagenvermittlungsverordnung (FinVermV) für das Jahr 2020

Gewerbetreibende nach § 34c Abs. 1 Satz 1 Nr. 3a und 3b der Gewerbeordnung – GewO (Bauträger und Baubetreuer) sowie Gewerbetreibende nach § 34f GewO (Finanzanlagenvermittler) haben die Prüfungsberichte bzw. Negativerklärungen für das Jahr 2020 dem Bürgeramt, Abt. Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten bis spätestens 31. Dezember 2021 vorzulegen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter der Rufnummer 0361 655-7816 im Bürgeramt, Abteilung Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten, Sachgebiet Gewerbeangelegenheiten, Bürgermeister-Wagner-Straße 1 in 99084 Erfurt.

Workshop Plakatdesign

Sind Plakate überhaupt noch zeitgemäß? Was kann mit Plakaten ausgedrückt werden und wie gestaltet man sie? Das wird am 28. Oktober zwischen 17 und 19 Uhr in einem Workshop in der Bibliothek am Domplatz vermittelt, der im Rahmen der Reihe #erfurtgemeinsamkreativ stattfindet. Grafikdesigner Ole Becher vermittelt einige gestalterische Grundkenntnisse, sodass jede und jeder Teilnehmende ein individuelles Plakat gestalten kann. Mitzubringen sind idealerweise ein Tablet bzw. Laptop mit diversen Grafikprogrammen, Foto, Bildmotive oder alternativ Zeichenutensilien mit A3-Papier (Zeichenkarton), Schere und Klebestift.

Eine Anmeldung per E-Mail an veranstaltungen.bibliothek@erfurt.de ist erforderlich.

Petersberg: Videokameras sorgen für Sicherheit

Vandalen und Schmutzfinken können so verfolgt werden



Künftig werden auf dem Petersberg 20 Videokameras für mehr Sicherheit sorgen. Auf dem 15 Hektar großen Gelände überblicken sie sensible Bereiche wie die Brücken des Panoramaaufzugs und sollen diese so vor Vandalismus und Verschmutzung schützen.

Nach dem Ende der Bundesgartenschau wurden die Kameras „scharf geschaltet“. Ihre Aufnahmen laufen in einem kleinen Raum im neuen Besucherzentrum auf. Zu dieser Sicherheitszentrale hat nur ein ausgewählter Personenkreis Zugang. Wenn die Mitarbeitenden nach dem täglichen Rundgang am Morgen keine besonderen Vorkommnisse melden, werden die Videoaufnahmen automatisch gelöscht. Andernfalls werden sie Polizei und Ordnungsamt übergeben – zur Verfolgung möglicher Straftaten bzw. Ordnungswidrigkeiten.

Wie die Geschäftsführerin der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG), Dr. Carmen Hildebrandt, sagte, sind die Kameras in enger Abstimmung mit den Datenschutzbeauftragten von Land und Stadt installiert worden. Die ETMG betreibt den Petersberg im Auftrag der Erfurter Stadtverwaltung touristisch. „Es ist jeder

einzelne Kamerawinkel im Detail abgestimmt worden mit dem Datenschutz und den Technikern“, so Hildebrandt. Auch habe jede Kameraposition genauestens begründet werden müssen.

„Man muss aufpassen, dass man nicht in die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger eingreift.“ Nichtsdestotrotz hält Hildebrandt die Sicherheitskameras für zwingend notwendig. „Seit 15 Jahren ringen wir darum, dem Petersberg eine andere Sicherheitsstruktur zu geben“, sagte sie.

Auch Erfurts Gartenamtsleiter Dr. Sascha Döll positioniert sich ganz klar für die Überwachung. Denn bevor die Buga den Berg belebte, sei er immer wieder Vandalen anheimgefallen. „Nach lauen Sommernächten hatten unsere Gärtner immer tagelang zu tun, um Schäden und Müll zu beseitigen.“ Glasscherben, angekokelte Parkbänke, zerschlagene Lampen und Berge von Müll waren praktisch gang und gäbe.

Wie Carmen Hildebrandt sagt, ist auch die Polizei vom neuen Sicherheitskonzept angetan. „Die Polizei war erfreut, dass die Kontrolle über den Berg jetzt gewährleistet wird“, so Hildebrandt.

Was passiert im Egapark und auf dem Petersberg?

Rückbau der temporären Anlagen hat begonnen – Egapark öffnet am 5. November zum Winterleuchten



Ab dem 6. November ist der Parkeintritt im Winter frei. Ein Besuch im Danakil kostet in dieser Zeit 6 Euro.

Der Buga-Sommer ist zu Ende. Vielen Erfurterinnen und Erfurtern fällt der Abschied schwer und ein Wiedersehen mit Petersberg und Egapark wird schon jetzt herbeigesehnt. Wann können die Bereiche wieder betreten werden und auf welche Highlights dürfen wir uns auch nach der Buga freuen?

Was ist ab wann öffentlich zugänglich auf dem Petersberg?

- Der Fahrstuhl und der Willkommensbereich des Petersplateaus mit dem Paradiesbaum und das Kommandantenhaus sind frei zugänglich.
 - Schrittweise nach Baufortschritt wandert der Zaun Richtung Defensionskaserne, werden dann weitere Teile des Plateaus an die Landeshauptstadt übergeben.
 - Das Plateau ist komplett nutzbar ab März 2022. Dann öffnet auch die Peterskirche wieder.
 - Im Festungsgraben sind umfangreiche Tiefbauarbeiten notwendig. Die Rutschen, Erfurter Gartenschätze, der Rosenhang und der Weinberg werden zurückgebaut. Im März 2022 ist die Übergabe der fertigen Flächen mit Rasenansaat an die Landeshauptstadt Erfurt vorgesehen. Dann ist wieder eine öffentliche Nutzung möglich.
 - Der Verbleib der Ausstellung des Freistaates Thüringen in der Defensionskaserne ist in Klärung.
- „Wir bitten die Erfurter und auch die Gäste unserer Stadt um etwas Geduld. Was in zwei Jahren aufgebaut wurde, ist nicht über Nacht verschwunden“, erklärt Buga-Geschäftsführerin Kathrin Weiß.

Was passiert nach der Buga im Egapark?

Der Egapark ist seit 11. Oktober 2021 für die Öffentlichkeit geschlossen. Die FGL-Themengärten rechts vom Haupteingang und der Beitrag Grabgestaltung und Denkmal am Aussichtsturm werden komplett beraumt, in den Gartenideen wird teilweise zurückgebaut. Zeitplan dafür ist bis Ende 2021.

- Der Egapark startet mit dem Winterleuchten am 5. November, 17 Uhr.
- Ab 6. November öffnen sich dann 10 Uhr die Parktore für den Bummel durch den Gartenpark oder einen Besuch des neuen Wüsten- und Urwaldhauses Danakil, das als Ganzjahresangebot in den Egapark lockt.
- Im Winter ist der Parkeintritt frei. Für einen Besuch des Danakil sind 6 Euro Eintritt (Erwachsene) zu entrichten.
- Der Verkauf der Saisonkarten beginnt am 6. November im Egapark-Shop und den Vorverkaufsstellen. Für alle Buga-Dauerkarteninhaber gibt es bis 18. März 2022 die Egapark-Saisonkarte zum rabattierten Preis von 50 statt 59 Euro.
- Schnellentschlossene Käufer der Saisonkarte können bis zum 31. Dezember 2021 das Danakil kostenlos besuchen.
- Von November bis zum Saisonstart 2022 können Laufinteressierte wieder eine Karte für den Laufwinter (dienstags und donnerstags 18 bis 21 Uhr) direkt im Egapark erwerben.

Was passiert mit den Ausstattungsgegenständen, die künftig nicht im Egapark und auf dem Petersberg zum Einsatz kommen?

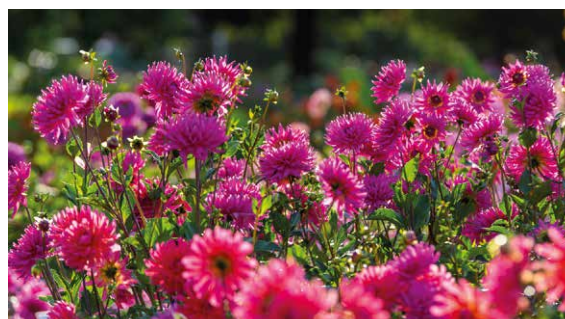
Mobile Ausstattungsgegenstände werden zum Verkauf angeboten. Bevorstehende Gartenschauen oder Firmen stehen an erster Stelle und haben bereits Interesse bekundet. Für Privatkunden gibt es voraussichtlich im November einen Abverkauf des restlichen Inventars. Die Rutschen auf dem Petersberg gehen zurück zur Herstellerfirma, die Großgewächse sind zum Teil gemietet oder aus dem Bestand des Egaparks. Die Bepflanzung des Festungsgrabens und des Großen Blumenbeetes ist überwiegend nur einjährig und kann damit nicht für das kommende Jahr genutzt werden. Das Gemüse in den Erfurter Gartenschätzen ist auch schon in den Samen geschossen und damit auch nicht mehr zum Verzehr geeignet.

Für mehrjährige Pflanzen vom Petersberg gibt es Interessenten aus einer gemeinnützigen gärtnerischen Stiftung aus dem Eichsfeld.

„Die mehr als 60.000 Dahlienknollen in 200 Sorten werden am 13. November von 10 bis 16 Uhr im Egapark zum Verkauf angeboten, ein Teilerlös kommt wie immer einem guten Zweck zu“, macht Kathrin Weiß allen Gartenfreunden Hoffnung, eine der exotischen Schönheiten und ein wenig Buga-Feeling zu erhalten, die im Sommer und Herbst für Farbenpracht auf der Buga sorgten.



Die Rutschen auf dem Petersberg gehen zurück zum Hersteller.
© Steve Bauerschmidt



Über 60.000 Dahlienknollen werden am 13. November für einen guten Zweck verkauft.



Temporäre Beiträge, z.B. zur Grabgestaltung, werden zurückgebaut.
© Steve Bauerschmidt ■

Mit Wortwitz gegen Müll

Sprüche auf Papierkörben sollen zur Nutzung anregen



Andreas Horn und Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Zaiß verteilen Aufkleber im Nordpark.

© Bild13 SportPresseFotos / Christian Fischer

60 Papierkörbe im Nordpark haben jetzt einen flotten Spruch „auf Lager“. Ein Pilotprojekt der Landeshauptstadt und der Stadtwerke soll zeigen, dass auffälligere Papierkörbe besser genutzt werden. Grau bleiben dagegen noch für einen Vergleich zehn Papierkörbe im Park. Initiator Andreas Horn, Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt, verweist auf internationale Studien, die beweisen, dass auffällige Papierkörbe bis zu 50 Prozent mehr befüllt werden. „Gleichzeitig erinnern die auffälligen Behälter daran, dass das achtlose Wegwerfen von Müll ein sozial unerwünschtes Verhalten ist“, so Horn. Durch eine Sichtkontrolle von Mitarbeitern der SWE Stadtwirtschaft wird geprüft, wie unterschiedlich die Papierkörbe im Nordpark gefüllt werden.

„Per QR-Code auf den Aufklebern sammeln wir digital Anregungen, aber auch weitere ‚Müll-Sprüche‘“, informiert Andreas Horn. Gestartet wird mit sieben Sprüchen

wie „Gib's mir“ oder „reingelegt“, die in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ausgesucht wurden. Die SWE Stadtwirtschaft GmbH kann auf eine Spruchsammlung zurückgreifen, da sie bereits 2012 einige Papierkörbe mit Sprüchen verziert hatte. Im Frühjahr soll entschieden werden, ob weitere Papierkörbe im Stadtgebiet flotte Sprüche bekommen.

Eine Untersuchung der Humboldt-Universität sieht als Hauptverursacher der Verschmutzung öffentlicher Plätze junge Erwachsene zwischen 21 und 30 Jahren, gefolgt von Jugendlichen und älteren Erwachsenen über 50. Als Gründe für das Wegwerfen werden häufig Bequemlichkeit, Faulheit und Gleichgültigkeit genannt. Einfach mehr Abfallbehälter aufzustellen sei allerdings keine Lösung. Wichtiger sei, dass es genügend Behälter, gibt, die regelmäßig geleert werden und die so gestaltet sind, dass sie gesehen und auch benutzt werden. ■

Baumpflanzaktion in Azmannsdorf

Eine schöne Zeit miteinander verbringen, Neues dazu lernen und zugleich Gutes für die Umwelt tun – das ist vom 22. bis 24. Oktober jeweils von 10 bis 16 Uhr in Azmannsdorf möglich. Auf einer Grünfläche in der Nähe des Sportplatzes entsteht ein Zukunftswald. Und es darf und soll fleißig mitgepflanzt werden!

Die Aktion ist für alle Teilnehmenden kostenfrei. Jedes Kind erhält ein kostenloses Getränk, eine Bratwurst und eine Baumpflanzurkunde. Die Anleitung erfolgt fach- und kindgerecht. Werkzeuge wie Spaten und Schaufeln werden zur Verfügung gestellt, dürfen aber auch mitgebracht werden. Eine Anmeldung auf

➔ www.leg-thueringen.de/baumpflanzaktion ist erforderlich.

Heimatverein, Ortsteilrat und Feuerwehr haben ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie vorbereitet. Der Naturlehrpfad kann besucht werden, Lagerfeuer und Stockbrot sind vorbereitet. Auch für den großen und kleinen Hunger wurde Vorsorge getroffen. Die Jungen Jäger haben am Sonntag verschiedenen Angebote im Gepäck.

Die Grünfläche, die bepflanzt wird, wurde als Ausgleichsmaßnahme für das Güterverkehrszentrum angelegt. Mit der Pflanzung heimischer Baumarten wie zum Beispiel Feldahorn, Spitzahorn und Wildapfel werden Rückzugsräume für Wildtierarten geschaffen. Zudem stellen die Gehölze wertvolle Wasserspeicher dar und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Pflanzung ist eine gemeinsame Aktion der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, des Ortsteils Azmannsdorf, des Garten- und Friedhofsamtes und des Umwelt- und Naturschutzamtes der Landeshauptstadt Erfurt. Der Hauptsponsor ist die LEG Sommerschule. Engagierte Sponsoren sind die Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft, die Stadtwerke Erfurt Gruppe, die Thüringer Aufbaubank sowie die Erfurter Stadtverwaltung. Insgesamt 1.500 Bäume haben alle Partner gemeinsam finanziert, die nun gepflanzt werden können. ■

Nachgefragt: Was ist eigentlich ein Ökokonto?

„Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit“ (78) informiert über die Registrierung von Naturschutzmaßnahmen

Eingriffe in Natur und Landschaft, zum Beispiel der Bau eines Weges, die Verlegung von Leitungen oder ein neues Bauwerk müssen behördlich genehmigt werden. Unvermeidbare Eingriffe sind dabei zu kompensieren. Das bedeutet, dass der Verlust der natürlichen Funktionen wiedergutzumachen ist.

Neben der Entsiegelung und Renaturierung von Flächen, Gehölzpflanzungen, der Beseitigung von Wehren in Gewässern und Herstellung von Laichgewässern etc. kommt dabei nach den Regelungen des Bundesnaturschutzgesetzes beispielsweise auch die erstmalige Wiederherstellung von ökologisch wertvollem Feuchtgrünland, Trockenrasen oder Streuobstwiesen in Frage. An welchen Stellen die entsprechenden Maßnahmen ökologisch sinnvoll sind, entscheidet die untere Naturschutzbehörde unter Zuhilfenahme des Landschaftsplans, der die Ziele des Naturschutzes für einen Landkreis oder eine kreisfreie Stadt beinhaltet. Die

Maßnahme muss eine ökologische Aufwertung darstellen und dauerhaft erhalten werden.

Im Regelfall werden die entsprechenden Maßnahmen zusammen mit dem jeweiligen Vorhaben umgesetzt. Für Grundstückseigentümer, die auf ihrem Grundstück freiwillig etwas für den Naturschutz tun wollen, zum Beispiel eine Streuobstwiese oder einen Naturteich anlegen oder eine ehemalige Baufläche rekultivieren, ist die Einbuchung der Maßnahme auf dem „Ökokonto“ der unteren Naturschutzbehörde möglich.

Voraussetzung für eine Einbuchung auf dem „Ökokonto“, d. h. einer Registrierung der Naturschutzmaßnahme in der Datenbank, ist die Prüfung und Zustimmung der Naturschutzbehörde vor der Umsetzung und eine erfolgreiche Realisierung der Maßnahme. Es darf sich dabei nicht um ein Förderprojekt handeln. Zudem ist sicherzustellen, dass die Naturschutzmaßnahme dauerhaft erhalten bleibt und die Fläche nicht bebaut wird.

Im Regelfall wird dies über einen Grundbucheintrag gesichert.

Die umgesetzte und registrierte Maßnahme kann unter bestimmten Voraussetzungen als naturschutzrechtliche Kompensation für ein Projekt des Grundstückseigentümers anerkannt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Maßnahme an andere Projektträger zu vermitteln. Dann erfolgt die „Ausbuchung“ aus dem Ökokonto der unteren Naturschutzbehörde. Sollte sich bis zur Ausbuchung das Biotop bereits gut entwickelt haben, können für die Maßnahme mehr Ökopunkte, sozusagen als „Verzinsung“, angerechnet werden.

Wer eine Naturschutzmaßnahme als „Ökokonto“ für eigene Projekte oder Projekte anderer zur Verfügung stellen möchte, kann sich an die untere Naturschutzbehörde der Landeshauptstadt Erfurt wenden.

➔ www.erfurt.de/ef114403 ■

Ab ins Museum: Abwechslungsreiches Ferienprogramm zu erleben

In den Herbstferien laden das Naturkundemuseum, das Stadtmuseum und das Museum für Thüringer Volkskunde kleine und große Entdecker zu einem abwechslungsreichen Programm ein. Bei Kinderführungen und Workshops besteht die Möglichkeit, miteinander zu basteln, neue Techniken zu erlernen und sich inspirieren zu lassen – Zeitreise inklusive!

Stadtmuseum Erfurt

Dienstag, 26. Oktober, 14:00 – 15:30 Uhr

Kinderworkshop: „Wer war Johann B.? Schokolade und Bubble Tea aus der Apotheke?!“, ab 8 Jahre
Nach einem Ausstellungsrundgang wird mit selbstgemachter Schokolade und Bubble Tea experimentiert.

Mittwoch, 27. Oktober, 14:00 – 15:30 Uhr

Kinderworkshop: „Krafts Universum – Grafik und Werbung für Klein und Groß“, ab 8 Jahre
Nach einem Rundgang durch die Ausstellung wird eine eigene Werbung entworfen.

Dienstag, 2. November, 14:00 – 15:30 Uhr

Kinderworkshop: „Aus Gallapfel mach Tinte, aus Lumpen Papier“, ab 6 Jahre

Aus Resten heutiger Zeitungen wird nach (fast) mittelalterlichen Methoden neues Papier gefertigt.

Donnerstag, 4. November, 14:00 – 15:30 Uhr

Benaryspeicher

Kinderworkshop: „Von der Schrift zum Druck“, ab 6 Jahre
Schreiben mit verschiedenen Schreibwerkzeugen und Drucken an der historischen Druckerpresse stehen bei diesem Workshop im Mittelpunkt.

Für die Veranstaltungen ist eine Voranmeldung unter

➔ bildung-stadtmuseum@erfurt.de

oder unter 0361 655-5644 notwendig.

Museum für Thüringer Volkskunde

Freitag, 29. Oktober, 10 – 12 Uhr

Freitagstreff: „Kleine Dinge aus Ton mit Barbara Saitz“
Schöne Dinge aus Ton entstehen unter der Obhut der Erfurter Töpferin und Spielzeugspezialistin Barbara Kristina Saitz.



Kreativ im Volkskundemuseum, Foto: B.K. Saitz

Freitag, 5. November, 10 – 12 Uhr

Freitagstreff: „Gebundenes – kleine Büchlein selbst binden“ ist das Thema des Workshops mit Dagmar Mempel (Mobile Druckerei Mempel, Vieselbach).

Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldeung bis zum Vortag unter 0361 655-5601 oder

➔ volkskundemuseum@erfurt.de erforderlich (Betreff:

Freitagstreff). Die Angebote sind für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Eine Teilnahmegebühr von 6 Euro zzgl. Materialkosten wird erhoben.

Naturkundemuseum Erfurt

Freitag, 5. November, 10:00 Uhr,

Kinderführung „Giraffe, Tiger, Eisbär – Erkundungstour auf der Arche Noah“

Für Kinder ab 6 Jahren.

Eine Voranmeldung unter 0361 655-5684 ist notwendig. ■

Naturfotowettbewerb „Goldene Ernte – Die Natur im Herbst“

Zum 25. Mal schreiben das Naturkundemuseum und die Thüringer Allgemeine den beliebten Naturfotowettbewerb aus.

Da im vergangenen Jahr die stets zahlreich besuchte Sonderausstellung zum Fotowettbewerb leider ausfallen musste, freut sich das Team des Naturkundemuseums in diesem Herbst umso mehr auf die Einsendungen der Hobbyfotografinnen und -fotografen.

Der Herbst ist inzwischen angekommen und die Motive in der Natur und vor der Tür häufen sich. Umso gespannter ist die Jury nun, wie das Thema „Goldene Ernte“ von den einzelnen Teilnehmenden kreativ eingefangen und umgesetzt wird.

Bis zum 1. Dezember können zwei Fotos pro Einsender im Format 20 x 30 cm, versehen mit Namen, Telefon und Anschrift sowie einem erdachten Bildtitel an der Museumskasse abgegeben werden.

Auch per Post können die Fotos an das Naturkundemuseum Erfurt, Große Arche 14 in 99084 Erfurt geschickt werden.

Vom 10. Dezember bis 16. Januar 2022 werden die Fotos in einer Sonderausstellung im Naturkundemuseum präsentiert. Die besten Aufnahmen werden wie jedes Jahr prämiert. ■

Erinnern für die Zukunft

Mehr als 75 Jahre nach dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft steht die historische-politische Bildungsarbeit zur Auseinandersetzung mit den Tätern und zur Erinnerung an die Opfer vor einer mehrfachen Herausforderung.

Einerseits nehmen Verharmlosung und Instrumentalisierung der NS-Zeit zu, wie zuletzt mit dem Tragen des gelben Sterns durch „Querdenker“-Demonstrierende. Andererseits rückt das Geschehen vor 1945 für jede neue Generation weiter in die Vergangenheit, damals lebende Familienangehörige können nicht mehr befragt werden. Zudem stellen sich die Fragen nach einer zukunfts-fähigen Erinnerungskultur an den Nationalsozialismus in der (post-)migrantischen Gesellschaft neu und anders. Als außerschulischer Lernort stellt sich der Erinnerungsort Topf & Söhne diesen Herausforderungen und ist damit in Thüringen und weit darüber hinaus erfolgreich: Über 3.000 Führungen und Seminare haben in den zehn Jahren seit der Eröffnung stattgefunden.

Zu den vielfältigen, innovativen und inklusiven Angeboten des Erinnerungsortes Topf & Söhne zählen beispielsweise die Begegnung mit Überlebenden in didaktisch aufbereiteten Video-Interviews, Angebote zum forschenden Lernen und eigenständiger Quellenerkundung in der Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘“ oder Führungen in Leichter Sprache durch die Dauer- und die Sonderausstellungen sowie Workshops für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Anmeldungen sind möglich unter

➔ lernort.topfundsoehne@erfurt.de ■

Erfurt sucht Stadtgoldschmied für 2022

Hervorgegangen aus dem Erfurter Schmucksymposium schreibt die Stadt Erfurt als eine von drei deutschen Städten seit 1994 das „Amt des Erfurter Stadtgoldschmiedes“ aus. Dieses richtet sich an Künstlerinnen und Künstler, die sich intensiv mit dem Medium Schmuck beschäftigen. Bisher bekleideten zwölf Schmuckdesignende und Goldschmiedende mit internationalem Ruf dieses Amt. Alle haben sich von der Schönheit der Stadt, ihrer Geschichte sowie ihren Besonderheiten und Eigenheiten inspirieren lassen.

2022 wird der Titel des Erfurter Stadtgoldschmiedes erneut vergeben und das Amt vom 2. Mai bis zum 31. Juli 2022 besetzt. Für diese Zeit erhält die amtierende Person ein Stipendium. Eine Gästewohnung und ein Arbeitsplatz in den Künstlerwerkstätten werden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Ein Online-Tagebuch soll Einblick in die kreative Arbeit vor Ort gewähren.

Interessierte sind aufgerufen, sich zu bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 30. November 2021. Im Dezember wird eine Jury die neue Stadtgoldschmiedin bzw. den neuen Stadtgoldschmied auswählen.

Weitere Informationen unter

➔ www.erfurt.de/ef110614



Alexandra Bahlmann (Stadtgoldschmiedin 2020):

Ohrschmuck,

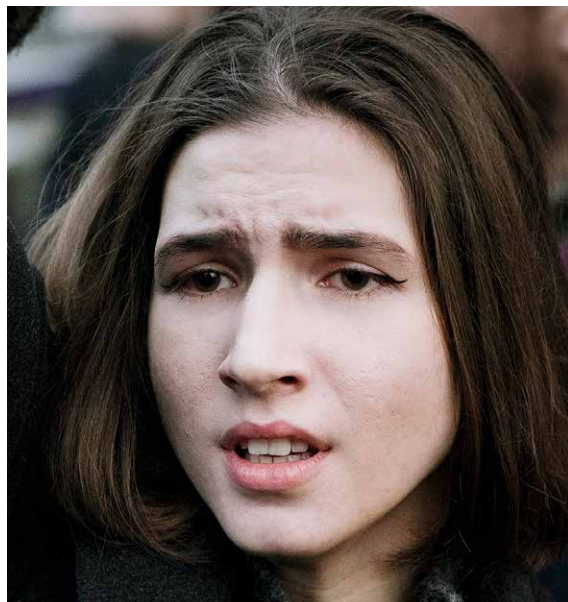
Foto: Stadtverwaltung Erfurt/Dirk Urban ■

Eine Liebeserklärung an unseren Kontinent

Kunsthalle zeigt bis zum 23. Januar 2022 Positionen zur europäischen Gegenwart

Vom 24. Oktober 2021 bis 23. Januar 2022 präsentiert die Kunsthalle Erfurt mit „Kontinent – Auf der Suche nach Europa“ eine besondere Ausstellung von Ostkreuz – Agentur der Fotografen und der Akademie der Künste. Die Ausstellung wird am 23. Oktober um 18 Uhr gemeinsam mit der Ausstellung „Dokumentar fotografie Förderpreise 12“ der Wüstenrot Stiftung eröffnet.

Als zweite Station der Ausstellung „Kontinent – Auf der Suche nach Europa“ werden in den Räumlichkeiten der Kunsthalle 22 verschiedene fotografische Positionen zur europäischen Gegenwart präsentiert. 1990 wurde die Agentur Ostkreuz gegründet und gilt heute mit ihren 23 Mitgliedern als renommiertestes Fotografen-Kollektiv Deutschlands. Die Jubiläumsausstellung ist eine Liebeserklärung an Europa. Die teilnehmenden Fotografinnen und Fotografen erforschen in diversen freien Projekten die Aspekte des Miteinanders in Europa und verarbeiten gesellschaftliche und politische Phänomene wie auch grundlegende Strukturen und historische Entwicklungen in den jeweiligen Ländern. Thematisch bewegen sich die Arbeiten von Identität über Sicherheit, Migration sowie Integration bis zu Demokratie und Meinungsfreiheit. Die vielfältigen und abwechslungsreichen Perspektiven möchten die Besucherinnen und Besucher zum Nachdenken und Diskutieren über die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung von Europa einladen. Beteiligte Künstlerinnen und Künstler sind Jörg Brüggemann, Espen Eichhöfer, Sibyl-



Demonstration in Gedenken an den ermordeten Journalisten Ján Kuciak © Jörg Brüggemann/Ostkreuz



Die Crew beobachtet das Meer © Annette Hauschild/Ostkreuz

le Fendt, Johanna-Maria Fritz, Annette Hauschild, Harald Hauswald, Heinrich Holtgreve, Tobias Kruse, Ute Mahler, Werner Mahler, Dawin Meckel, Thomas Meyer, Frank Schinski, Jordis Antonia Schlösser, Ina Schoenburg, Anne Schönharting, Linn Schröder, Stephanie Steinkopf, Mila Tshaieva, Heinrich Völkel, Maurice

Weiss, Sebastian Wells und Sibylle Bergemann (1941–2010). Die Ausstellung wird durch zahlreiche Begleitveranstaltungen wie öffentliche Führungen und Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern ergänzt. Alle Termine finden Interessierte auf www.erfurt.de/km137610.

Von Lesungen bis zum Live-Tätowieren

Zahlreiche Veranstaltungen begleiten Ausstellung in der Galerie Waidspeicher

Bis 28. November ist in der Galerie Waidspeicher die Ausstellung „Kayfuyem – #weiblich #jüdisch #künstlerin“ zu sehen, in der sich acht jüdische Künstlerinnen mit den vielfältigen Fragen von Kultur, Religion und Identität auseinandersetzen. Ergänzend zur Schau gibt es zahlreiche Begleitveranstaltungen, zu denen Interessierte herzlich eingeladen sind.

Am Samstag, dem 23. Oktober, um 15 Uhr ergänzt ein Gespräch mit einigen der ausstellenden Künstlerinnen

die Präsentation des begleitenden Ausstellerkatalogs. Am 28. Oktober liest, in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung und der städtischen Gleichstellungsbeauftragten, um 19 Uhr die Autorin und Vogue-Kolumnistin Mirna Funk aus ihrem neuen Roman „Zwischen Du und Ich“. Furchtlos und berührend erzählt sie darin die Liebesgeschichte der Ostberliner Jüdin Nike und Noam, einem Journalisten aus Tel Aviv und berichtet von der Gewalt, welche in den Familiengeschichten

der beiden steckt. Für die Veranstaltung wird um eine Voranmeldung unter galeriewaidspeicher@erfurt.de gebeten.

Führungen mit dem Kurator der Ausstellung, Philipp Schreiner, finden am 7. und 28. November um 15 Uhr statt.

Erst gemeinsam Tee trinken und dann tätowieren lassen – oder lieber umgekehrt? Das ist möglich am 13. November von 13 bis 17 Uhr zur Veranstaltung „Tee & Tattoos“.

Die Künstlerin Natascha Borodina lädt umgeben von ihren Malereien zum Tee trinken und Tätowieren. Natascha Borodina ist nicht nur bildende Künstlerin, sondern auch Tätowierer. Ihre Teezeremonien hält sie meist im privaten Kreis ab. Jetzt werden sie Teil ihrer Art-Tattoo-Session. Das Besondere daran ist, dass die Trinkgefäße von ihr selbst gestaltet und hergestellt sind. Die Künstlerin fertigt die Tassen und Gefäße im heimischen Atelier, lässt sie brennen und benutzt sie dann im Alltag und zum gemeinsamen Teetrinken. So lebt sie nebenbei ihre Leidenschaft zur Keramik aus.

Wer sich mit ihr in der Galerie Waidspeicher auf einen Tee trifft, kann sich nicht nur umgeben von Malereien und Installationen einen immerwährenden Wegbegleiter verpassen lassen, sondern gleichzeitig etwas über ihre Kunst, Tee und ihre Keramiken erzählen lassen.



Blick in die Ausstellung „Kayfuyem“

© Stadtverwaltung Erfurt/Dirk Urban

www.erfurt.de/km137983

Ferienkurse für Kinder und Jugendliche an der Volkshochschule

„Mach Dein Radio selbst!“

In diesem Ferienkurs werden eigene Radiobeiträge produziert. Journalistische Grundlagen werden vermittelt und mit Aufnahmegerät und Mikro sind die Kinder und Jugendlichen unterwegs, um Umfragen aufzunehmen oder Interviews zu führen. Anschließend werden die Aufnahmen geschnitten und die eigene Stimme im Studio aufgenommen. Zum Ende der Woche ist ein eigener Radiobeitrag entstanden, der im Programm von Radio F.R.E.I. gesendet wird und auch online als Podcast veröffentlicht werden kann. Geeignet ab 12 Jahren.

Kursnr.: 21-10232

1. bis 5. November 2021, jeweils 09:00 bis 14:15 Uhr
gebührenfrei, Förderung durch den Kinder- und Jugendplan

Kursort: Radio F.R.E.I. Erfurt, Gotthardtstraße 21

Dozenten: Boris Hajdukovic, Andreas Kubitza

Mein Minicomputer – Programmieren mit Raspberry Pi

Im Kurs lernen Kinder und Jugendliche die Grundlagen und Möglichkeiten des Raspberry Pi kennen. Es gibt einen Überblick zur Hard- und Software. Zu Beginn erfolgt gemeinsam die Grundinstallation, danach wird direkt losgelegt. Geeignet ab 12 Jahren.

Kursnr.: 21-89019

1. bis 5. November 2021, jeweils 10:00 bis 13:30 Uhr

Gebühr: 64,00 Euro

Dozent: Jan Schmeiser

Schach in den Ferien

Dieser Kurs ist ein Treffpunkt für alle, die das Spiel Schach lernen möchten oder es bereits können und ihre Fertigkeiten weiter ausbauen möchten.

Geeignet für Kinder ab 7 Jahren.

Kursnr.: 21-89603

25. bis 27. Oktober 2021, jeweils 09:30 bis 11:45 Uhr

Gebühr: 28,80 Euro

Dozent: Wolfgang Renner



talentCAMPus: Siebdruck. Kunst aus dem Erfurter Norden

Das Siebdruckverfahren ist eine effiziente Produktionstechnik und im Textildruck der „Platzhirsch“. Es können mit einem Sieb viele Drucke umgesetzt werden. Dieses Druckverfahren ist eine wundervolle Art des kreativen Ausdrucks, um aus Rohlingen und auf einem Stück Papier handbedruckte Kunstwerke zu schaffen sowie eigene kreierte Textilien weiter aufzupeppen. So gibt es viele grafische Anwendungsmöglichkeiten. Kreative Köpfe haben schnell eine Vorstellung davon, wie das Motiv später auf dem T-Shirt, dem Beutel oder dem Poster aussehen soll. Die Entwicklungsphase ist ein anspruchsvoller schöpferischer Prozess. Geeignet ab 12 Jahren.

Kursnr.: 21-90963

1. bis 5. November 2021, jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr
gebührenfrei, gefördert durch Bundesministerium für Bildung und Forschung

Kursort: Lernort Freiraum, Magdeburger Allee 22, Erfurt
Dozenten: Christian Duschek, Marlen Mahrle

talentCAMPus: Blumenstadt – Erfurter Geschichte und Geschichten frei illustriert erzählt

In diesem Kurs soll es also auf Zeitreise in Erfurts Vergangenheit gehen. Jeder soll ein Stück Geschichte oder eine Geschichte für sich finden, die er frei in Bildern und in Worten kreativ wiedererzählt, selber ausschmückt, weiterspinnt oder auch erfindet und in einem Comic-Heft bannt und bindet. Unter künstlerischer und handwerklicher Anleitung soll die Phantasie bestärkt werden, den eigenen „Style“ zu entdecken und zu praktizieren.

Geeignet für Teilnehmende von 9 bis 14 Jahren.

Kursnr.: 21-90964

25. bis 29. Oktober 2021, jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr
gebührenfrei, gefördert durch Bundesministerium für Bildung und Forschung

Kursort: Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 74

Weitere talentCAMPus-Kurse unter

➔ www.erfurt.de/vhs

Eine Anmeldung ist unter Angabe der Kursnummer per E-Mail an ➔ volkshochschule@erfurt.de, online oder vor Ort in der Schottenstraße 7 möglich.

Für weiterführende Informationen stehen die Mitarbeitenden unter der Rufnummer 0361 655-2950 zur Verfügung.

Ich darf Nein sagen! – Mit Wadschi Nein sagen lernen

„Einblicke in die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien“ (3): Spielerische Prävention in der Kita

„Nein, nein, nein, ich geh mit dir nicht mit!“, singen die Kinder des Fröbelkindergartens am Borntal ganz laut, während im Hintergrund das Lied von Wadschi erklingt. Sie fragen sich jetzt bestimmt, wer Wadschi ist? Er ist ein kleiner grüner Frosch mit Cowboyhut, der die Schulanwärter durch dieses von Karola Kochinke und Werner Fürle geführte Präventionsprogramm begleitet. Erschaffen vom Wadschi e. V., vermittelt er auch Erfurter Kindern spielerisch, dass sie Rechte haben und Nein sagen dürfen.

Karola Kochinke, Kinder- und Jugendschützerin im Jugendamt, erläutert: „Fremde können mit vielen Leckereien locken, die Kinderherzen schneller schlagen lassen: Lollis, Schokolade und Gummibärchen. Im Handumdrehen befinden sich Kinder in gefährlichen Situationen, deren Folgen sie selbst nicht einschätzen können. Wir bestärken die Mädchen und Jungen, in solchen Situationen überlegt und selbstbewusst zu handeln und sich durch Versprechungen Fremder nicht verunsichern zu lassen.“ Des Weiteren lernen die baldi-

gen Schulanfänger den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen kennen, erproben Personenbeschreibungen und erfahren, dass nicht alle Erwachsenen immer die Wahrheit sagen. Ein weiterer Baustein des Programms ist das Aufzeigen von Orten, an denen Kinder Hilfe finden, z. B. in Geschäften, in Cafés und Restaurants oder direkt bei der Polizei.

Die Annäherung an dieses schwierige Thema erfolgt durch Geschichten, Rollenspiele, Lieder, Ausmalbilder und Filme – alles kindgerecht auf das Thema abgestimmt. Für den Nachmittag gibt es meist eine kleine Hausaufgabe. Nach vier Tagen lehrreicher Inhalte stellen die Schulanwärter ihr erlerntes Wissen stets an Freitagen unter Beweis.

Für die bestandene Abschlussprüfung erhalten sie einen Wadschi-Ausweis sowie eine Urkunde. In undurchsichtigen Gefährdungssituationen sollen sie sich immer wieder an Wadschi und seine Worte zurückerinnern, um richtig handeln zu können.

Die Prüfung im Fröbelkindergarten haben übrigens alle Kinder mit Bravour bestanden.

Weitere Informationen: ➔ www.erfurt.de/ef122048

Kontakt: ➔ jugendschutz@erfurt.de



123 rf /africa-studio.com (Olga Yastremska and Leonid Yastremskiy)

Benediktikirche am Fuße der Krämerbrücke ist virtuell erlebbar

3D-Visualisierung zeigt das vor 126 Jahren abgerissene Gotteshaus in realer Umgebung

1325 entstand die steinerne Krämerbrücke und mit ihr die Benediktikirche als Pendant zur Ägidienkirche. Seit der Umgestaltung des Benediktsplatzes im vergangenen Jahr zeichnen Natursteine den Grundriss des Gotteshauses nach, das 1895 abgerissen wurde. Nun ist die Benediktikirche virtuell erlebbar.

Oberbürgermeister Andreas Bausewein und Citymanagerin Patricia Stepputtis enthüllten das Schild, das genau dort steht, wo sich die Kirche einst befand. Darauf sind nicht nur zahlreiche Informationen enthalten. Über einen QR-Code können sich Betrachtende mit dem Handy oder dem Tablet zurückversetzen lassen in die Zeit, in der das Gotteshaus noch existierte. „Das Gebäude wird in Originalgröße abgebildet und in die reale Umgebung projiziert“, sagt Peter Elstner von der Room AG, die das Projekt umgesetzt hat. Wer nicht vor Ort ist, kann sich das Modell der Kirche unter

➔ www.erfurt-tourismus.de/benediktikirche ansehen.

Oberbürgermeister Andreas Bausewein kann sich Folgeprojekte vorstellen: „Mir würden noch mehr Orte einfallen, für die eine solche Darstellung spannend wäre: die Peterskirche mit ihren nicht mehr vorhandenen Türmen zum Beispiel oder die Barfüßerkirche.“ Citymanagerin Patricia Stepputtis möchte mit dem Projekt auch junge Menschen erreichen. „Erfurt sei zu analog, höre ich oft. Deshalb freue ich mich, dass wir unsere Stadt an dieser Stelle mittels Augmented Reality erlebbar machen.“

Die Visualisierung der Kirche ist ein Projekt des Tiefbau- und Verkehrsamtes sowie des Citymanagements der Stadt Erfurt. Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es über ein Jahr. Die Nachkonstruktion forderte ein großes Team heraus, denn von der Benediktikirche existieren keine Pläne und nur wenige Bilder. Denkmalschützer, das Stadtarchiv und Archäologen leisteten wertvolle Unterstützung. Die 3D-Modellierung und die aufgestell-

ten Schilder haben rund 17.000 Euro gekostet.

Geschichte

Rund 150 Jahre nach ihrem Bau wurde die Benediktikirche durch einen verheerenden Stadtbrand zerstört. Auch wenn sie damals wieder aufgebaut wurde, war ihr Ende mit dem Beginn der Reformation in Erfurt um 1525 nahe. Nur noch selten fanden ab diesem Zeitpunkt Gottesdienste in der Benediktikirche statt. 1802 wurden schließlich die Kirchenglocken und 1807 die gesamte Kirche an einen reichen Kaufmann verkauft. Dieser begann, einen Teil abzureißen und nach seinen Wohnvorstellungen zu verändern. Abgerissen wurde das Gebäude schließlich 1895 und mit den letzten Mauern verschwanden alle sichtbaren Zeugnisse der einstigen Brückenkopfkirche. Erst 2020 wurden die Grundmauern im Erdreich bei Umbauarbeiten des Benediktsplatzes wieder sichtbar gemacht.



Auf dem Display von Handy oder Tablet erscheint die Kirche in ihrer realen Umgebung. © Room AG



Oberbürgermeister Andreas Bausewein und Citymanagerin Patricia Stepputtis enthüllten das Schild, auf dem der QR-Code zum Einscannen abgebildet ist.

ETMG heißt neue Studierende endlich wieder in Präsenz willkommen

Das Wintersemester an den Erfurter Hochschulen hat begonnen und auch in diesem Jahr hat es wieder viele Studienanfänger in die Thüringer Landeshauptstadt gezogen.

Zum Auftakt des Semesters heißt auch die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) die neuen Studierenden herzlich willkommen. In der Kleinen Synagoge werden am Freitagvormittag die internationalen Studierenden der Willy Brandt School of Public Policy durch die ETMG begrüßt. Neben der kurzen Vorstellung Erfurts als lebenswerte Stadt werden die Studienanfänger mit vielen wissenswerten Informationen versorgt, damit einem gelungenen Start in ihrem neuen Studienort nichts mehr im Wege steht. Bei einer anschließenden englischsprachigen Stadtführung können sich die „Ers-

tis“ auf Entdeckungstour durch die Altstadt begeben und sich so selbst von der Schönheit ihrer neuen Wahlheimat überzeugen.

Am Nachmittag begrüßt die ETMG die Studierenden der Fachhochschule Erfurt im Rahmen der feierlichen Immatrikulationsfeier in der „Zentralheize Erfurt“. Durch eine kleine Präsentation sowie mit einem Erfurt-Quiz werden die Studierenden mit den Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Hochschulstadt vertraut gemacht. So soll dafür gesorgt werden, dass nicht nur sie selbst gern in der Landeshauptstadt leben und sich hier wohlfühlen, sondern auch dafür, dass sie Familie und Freunde hier her einladen möchten.

Alle neuen Studierenden der Universität Erfurt und der Fachhochschule Erfurt sind zudem am Sonntag herzlich

dazu eingeladen, ihren neuen Studienort bei einer kostenlosen Stadtführung kennenzulernen.



©Universität Erfurt, Hamish John Appelby

Diamanten glänzen am Fuße des Petersbergs

Deutsch-französisches Gartenexperiment am Lauentor ist abgeschlossen



Das Lauentor ist Schauplatz für ein interkulturelles Gartenexperiment.



Ein Team aus Deutschland und Frankreich plante die Anlage.

Die Buga ist vorbei, doch es blüht weiter in Erfurt: Am Lauentor, unterhalb der Festungsmauern der Bastion Kilian, wurde der „Diamond Garden“ fertiggestellt. Er ist das Ergebnis eines Gemeinschaftsprojekts von Garten- und Friedhofsamt, der Fachhochschule Erfurt (Fachrichtung Landschaftsarchitektur) und der Hochschule für Landschaftsgestaltung in Versailles.

Auf der rund 1.300 m² großen und jahrelang ungenutzten Fläche wurden von den Gärtnerinnen und Gärtnern des Garten- und Friedhofsamtes und den Auszubildenden des ersten Lehrjahres insgesamt 18 kleine Motivgärten in Form von Hochbeeten angelegt. Bepflanzt wurden sie mit winterharten Stauden und Gräsern, während auf einem Holzdeck mediterrane Kübelpflanzen Urlaubsatmosphäre schaffen.

„Wir wollten angehenden Landschaftsplanerinnen und -planern die Möglichkeit geben, vom Entwurf bis zur Ausführung neue kreative Ideen zu entwickeln, zu vertiefen und sie auch umzusetzen“, beschreibt Dr. Sascha Döll, Leiter des Garten- und Friedhofsamtes, die Idee.

27 Konzepte wurden von deutschen und französischen Studierenden eingereicht. Aus ihnen wählte eine Jury, in der unter anderem Dr. Sascha Döll, Buga-Beauftragter Alexander Hilge und der verstorbene Stadtplaner Paul Börsch vertreten waren, vier Favoriten aus. Durchsetzen konnte sich das Konzept von Hélène Charbonneau. Ihr Entwurf mit dem Titel „The Diamond Garden“ gab die Flächengliederung vor. Das Farbkonzept, Details zu Bau und Bepflanzung erarbeitete Charbonneau gemeinsam mit vier Mitstudierenden und drei Erfurter Studentinnen. Die Abstimmungen fanden – auch coronabedingt – zum Großteil online statt. „Die Idee war, einen Platz zu schaffen, an dem Leute sich aufhalten können, wo sie Inspiration finden und wo sie vielleicht auch ein bisschen träumen können, wenn sie auf der Spitze des Diamanten verweilen“, erläutert die Französin ihre Idee. „Die Form des Diamanten ist auch aufgrund der Form der angrenzenden Mauern entstanden, die überall Winkel haben.“

Betreut wurden die jungen Planerinnen und Planer von

Dozent Axel Equilbey aus Versailles sowie von Prof. Dr. Johannes Schwarzkopf, Prof. Inga Hahn und Prof. Jonas Reif von der Fachhochschule Erfurt.

Fertiggestellt werden sollte das deutsch-französische Gartenexperiment bereits zur Buga, doch erst im August konnten die Arbeiten vor Ort beginnen – bis dahin wurde die Fläche für die Brückenbaustelle am Lauentor benötigt.

Die Motivgärten sollen Anregungen liefern, wie der eigene Garten auch auf kleinem Raum qualitativ hochwertig gestaltet werden kann. „Durch die unterschiedliche Herangehensweise der französischen und deutschen Studierenden tragen die Beete verschiedene Handschriften“, so Döll. Den Diamantgarten am Fuße des Petersbergs sieht er nicht als alleinstehendes Projekt. „Er soll Lust machen auf das, was wir in den nächsten Jahren entwickeln wollen.“ Die Idee: Ein Gartenfestival soll Erfurts Ruf als Blumenstadt zukünftig mit neuem Leben füllen.

Schwemmbachkanal bekommt neue Kunststoffrohre

Kanal in der Clara-Zetkin-Straße soll nach Sanierung 100 Jahre halten | Betonkanal bleibt als Hülle bestehen



Seit Ende September werden im Schwemmbachkanal unter der Erfurter Clara-Zetkin-Straße Kunststoffrohre eingebaut. Sie bestehen aus GFK, einer Kunststoffmischung aus Glasfaser, Harz und Quarzsand. Bis zu vier Tonnen Gewicht pro Quadratmeter können sie aushalten, ihr Durchmesser ist so groß, dass normal große Menschen erhobenen Hauptes hindurchgehen können. 100 Jahre, so die Berechnungen, sollen die neuen Kunststoffrohre halten. Sie verstärken den bestehenden Betonkanal.

„Der Altkanal bleibt als Hülle bestehen. Das Rohr, das wir einbauen, ist einen gewissen Grad kleiner“, erläutert Bauleiter Mirko Knechtel. „Der Zwischenraum zwischen altem Betonrohr und neuem Rohr wird mit flüssigem Beton vergossen, sodass kein Hohlraum im Erdreich entsteht.“

Der große Vorteil dieser geschlossenen Bauweise gegenüber einem Neubau: Der Straßenkörper muss nicht komplett geöffnet werden. Wenn auch eingeschränkt,

kann der Verkehr in der Clara-Zetkin-Straße weiter rollen. Für die Länge von mehr als einem halben Kilometer werden nur drei Baugruben benötigt. Über sie werden die Rohre verlegt. Mit einem sogenannten Rohrshuttle werden die Kunststoffelemente in vier Metern Tiefe an die richtige Stelle gebracht. Ein knappes halbes Jahr ist für die Arbeiten angesetzt.

Nötig wurde die Sanierung, weil der alte Betonkanal in die Jahre gekommen war. „Der Schwemmbachkanal stammt aus den 30er Jahren. Dass sich nach dieser Zeit Abrieb und Schadstellen bilden, ist normal“, erklärt Martin Höfer, Werkleiter des Erfurter Entwässerungsbetriebs. Aber: „Es zeigen sich erste statische Schwächen. Wir beobachten das seit Jahren, nun können wir keine weiteren Risiken eingehen.“ Bei Niederschlägen ist der Kanal die Hauptentwässerungsader für den gesamten Erfurter Südosten.